

Transkription von Stadtbucheintrag ZET 1451b

Ort, Datierung: Zerbst, 1451-??-??

Signatur: Stadtarchiv Zerbst, III, Ratschronik, 60v

Inhalt: Rat der Stadt Zerbst: Ratschronik

Saken hadden de bescheiden de h(er)n vor ore borchgreue(n) dinge vnd(e) / forderden dar von om(e) recht dar ouer in felen saken in der schepen/bück in der tijd frede ouer geteikent is /

Jt(em) Jndem(e) Jar nach (cristi) gebort der my(n)re tal xlv vorhuff sik vn/wille twuschen eyne gn(an)t(en) hans bokener adder gn(an)t(en) hans / jesznitz vnd(e) was eynes lyneweuers sone geboren to Jhesznitz vnd(e) / eyne vnser borger(e) de ¹ gn(an)t(en) Andrewus Bernstorpp de sulue hans / Jhesznitz was to der tijd vnser h(er)n graue(n) Jurge(n) kentzeler vnd(e) / hogeste rad vnd(e) was by dem(e) gn(an)t(en) vnser h(er)n graue(n) Jurge(n) gantz / mechtich bouen alle sine mann(en) de sulue Johan Jhesznitz vor/hilt med recht vorsate tuschen kothen vnd(e) halle Jvnser h(er)n / graue(n) Segemu(n)des gerichte vnd(e) vpp siner straten by pyten dem(e) / dorppe dem(e) gn(an)t(en) Andrewes Bernstorppe vnd(e) wolde den fangen vnd(e) / sluch on med sime swerde eyne wunde in sinen kop dar thu / halp om eyne gn(an)t(en) poel de waz to der tijd vnser h(er)n graue(n) Jur=gen knecht vnd(e) sad vpp vnser h(er)n graue(n) Jurgen perd doch wen(n) / dar jvppe de tijd jtzwelke vnser borger jn dem(e) velde vppe de tijd by / de dem(e) gn(an)t(en) Johan Jhesznitze des nicht scaden wolden vnd(e) der gn(an)t(en) / Bernstorp müste dem(e) gn(an)t(en) Jesznitze vnd(e) sinen hulpere(n) med macht / entryden wedder na halle /

Jtem nach der schicht clagede Bernstorp sodan(n)e gewalt dem(e) rade / thu Czerwist de thu der tijd weren de sulue rad fugede sik by / vnser h(er)n graue(n) Jurge(n) sodan(n)e saken om(e) thu clagen sodanne / clage vnser gn(an)t(en) here(n) nicht sere a(n)name adder to herten toch / Sunder dem(e) gn(an)t(en) Jhesznitze gar sere by lach vnd(e) wes die rad / von breuen schrefft an vnser h(er)n graue(n) Jurge(n) de briue openbar=/de vnser he(r) graue Jurge al dem(e) gn(an)t(en) Jhesznitze vnd(e) wes de mer / gn(an)t(en) Jesznitz deme rade vorantwerd schreff sodan(n)e sine antwerd / slot vnser he(r) graue Jurge(n) jnsine eygen(e) briue vnd(e) sante de dem(e) / rade So dat alles in den briuen i(n) sodanen saken ouer gesand so / de hir nach in den afeschrifften wol thu vorneme(n) is De briue so / luden vor Dat irste so de hir nach folgen

¹ von gleicher Hand über der Zeile eingefügt